

# B E S C H L U S S

## über das Ergebnis der Sitzung des Kreisausschusses am 15.03.2023 im Sitzungssaal des Kreishauses in Euskirchen, Jülicher Ring 32

**TOP 10**                      **Verkauf RWE-Aktien / Geldanlagemanagement;**                      **A 131/2023**  
**hier: Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Herr Grutke, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, erläutert den vorliegenden Antrag. So müsse man sich über die Zukunft dieser Aktien unterhalten. Die Dividendenrendite liege bei ca. 2,4 %. Durchschnittliche Marktwerte brächte eine Performance von 4,5 %. Reduziert auf die Branche lägen diese bei 5,4 %. Das Halten der RWE-Aktie haben in den letzten Jahren zu Abschreibungen geführt. Man habe aus der Z 1 (Verwaltungsergänzung vom 09.03.2023) die Ausführungen bzgl. der Einflussnahme auf RWE und Beteiligungen zur Kenntnis genommen. Bei einem Verkauf der Aktie bei einem Kurs von 40 € je Aktie könne mit einer Einnahme i.H.v. ungefähr 3,8 Mio. € zu rechnen sein. Aus den Ausführungen des Antrages werde deutlich, warum man eben diesen vorgelegt habe.

Herr Weber, CDU, führt aus, dass die bisherige Argumentation ausschließlich in Richtung Geldanlagemanagement gegangen sei. Man müsse jedoch auch den strategischen Blickwinkel betrachten. So habe man nicht immer aus dem wirklichen Stimmrecht heraus die Möglichkeit etwas einzubringen, jedoch gebe es auch informelle Gespräche. Eben hier könne man als starke VKA auch beim RWE-Vorstand z.B. Ideen positionieren. Der Antrag, die RWE-Aktien zu verkaufen, wurde in der Vergangenheit, wenn auch nicht immer nur unter dem Aspekt der Geldanlage, immer wieder gestellt. So wurden u.a. die Themen Atomkraft und Braunkohlekraftwerke eingebracht. Den Pressemitteilungen des Unternehmens, wenn auch aus einem bestimmten Blickwinkel verfasst, lässt sich entnehmen, dass RWE sich hier mittlerweile anders positioniere. RWE sei im Bereich der grünen Energie unterwegs und wolle in die Wasserstoffwirtschaft einsteigen. Unter Abwägung all dieser Aspekte würde die CDU-Fraktion diesem Antrag nicht zustimmen. Man müsse weiterhin über die Zusammenarbeit mit RWE nachdenken und würde durch den Verkauf der Aktien an Einflußmöglichkeiten verlieren.

Herr Schorn, FDP, erklärt, dass er dem Antrag grundsätzlich, unter dem Aspekt, dass der Staat nicht unbedingt Anteile an Unternehmen – mit Ausnahme von kommunalen Unternehmen – halten sollte, etwas abgewinnen könne. Aktionär sein bedeute jedoch auch, Mitspracherecht zu haben. Gerade bei RWE sei es wichtig, dass auch die Kommunen federführend mit dabei seien. Es sei ein Aspekt der Zeitenwende, dass Anteile und Beteiligungen an Unternehmen der kritischen Infrastruktur nicht in den Streubesitz gingen. RWE sei auf einem guten Weg die grüne Wende zu schaffen. Die FDP-Fraktion werde diesem Antrag nicht zustimmen.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Der Vorsitzende lässt über die Beschlussempfehlung des Antrages A 131/2023 abstimmen:

Der Kreis Euskirchen verkauft seinen Aktienbestand der RWE AG unter Beobachtung der Marktentwicklung. Der Verkauf ist bei einem Kurs über 40 € einzuleiten. Der Verkaufszeitpunkt liegt zudem nach der diesjährigen Dividendenausschüttung.

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich abgelehnt bei drei Stimmen für den Antrag